

Brüssel, den

1 MARS 2011

Sehr geehrte Frau Bundesratspräsidentin,

die Europäische Kommission dankt dem Deutschen Bundesrat für seine Stellungnahme zum Grünbuch der Kommission „Angemessene, nachhaltige und sichere europäische Pensions- und Rentensysteme“ [KOM(2010) 365].

In seinen politischen Leitlinien für die derzeitige Kommission unterstrich Präsident Barroso die Bedeutung angemessener und nachhaltiger Versorgungssysteme:

„Millionen von Europäern können ohne ihre Rente gar nicht existieren. Die Krise hat gezeigt, dass wir auf europäischer Ebene ein Konzept für die Altersversorgung benötigen. Sie hat ferner verdeutlicht, wie stark die verschiedenen Säulen der Altersversorgung in den einzelnen Mitgliedstaaten voneinander abhängen und wie wichtig es ist, auf EU-Ebene gemeinsame Konzepte für solvente und sozialverträgliche Versorgungssysteme zu erarbeiten. Zudem hat sich in der Krise gezeigt, welche wichtige Rolle Pensionsfonds im Finanzsystem spielen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Renten ihren Zweck erfüllen und den jetzigen und künftigen Rentenempfängern – auch den sozial schwächsten unter ihnen – größtmögliche Unterstützung vermitteln.“

Das Grünbuch der Kommission „Angemessene, nachhaltige und sichere europäische Pensions- und Rentensysteme“ vom 7. Juli 2010 wurde im Sinne der genannten Leitlinien gemeinsam von den Kommissionsmitgliedern Andor, Rehn und Barnier verfasst. Dank des ganzheitlichen Ansatzes deckt das Grünbuch eine Vielzahl politischer Themen ab, nutzt Synergien und ermöglicht der Kommission, in kohärenter Weise auf die Herausforderungen, denen die Pensions- und Rentensysteme in der Europäischen Union gegenüberstehen, zu reagieren.

Das Grünbuch bildete den Ausgangspunkt für eine viermonatige öffentliche Konsultation, die bis zum 15. November lief. Die zentrale Frage war, wie die EU die Mitgliedstaaten am besten unterstützen kann, damit diese heute und in Zukunft angemessene, nachhaltige und sichere Versorgungssysteme gewährleisten können.

Die Kommission misst den Ansichten des Deutschen Bundesrates großen Wert bei. Sie wird ihnen in ihren Folgemaßnahmen zum Grünbuch Rechnung tragen, mit denen sie die wichtigsten

Frau Hannelore KRAFT
Präsidentin des Deutschen Bundesrates
D-11055 BERLIN

politischen Fragen und Optionen, die in den eingegangenen Antworten formuliert wurden, angehen wird. Das diesjährige Arbeitsprogramm der Kommission sieht für das dritte Quartal die Annahme eines Weißbuchs über Pensionen und Renten und für das vierte Quartal die Überarbeitung der Richtlinie 2003/41/EG vor. Die Maßnahmen, die auf EU-Ebene folgen sollen, umfassen gegebenenfalls detaillierte Folgenabschätzungen. Wie für alle Maßnahmen auf EU-Ebene beinhalten sie eine genaue Analyse der Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit gemäß dem Prinzip der „besseren Rechtsetzung“, zu der sich die Kommission verpflichtet hat.

Während der Konsultation zum Grünbuch stellte die Kommission fest, dass die Interessenträger das bisherige breit angelegte, ganzheitliche, offene Vorgehen begrüßten. Die Kommission beabsichtigt deshalb, dieses Vorgehen weiterzuverfolgen, und erwartet mit Interesse zusätzliche Beiträge des Deutschen Bundesrates.

Mit vorzüglicher Hochachtung

